

Hauptamt und Stadtmarketing
09.61

12. Fragestunde der Stadtverordnetenversammlung am 14.07.2022

Frage Nr.: 873 – Suchmaschine Ecosia

=====

Frau Stadtv. Akmadza – CDU -

Die Suchmaschine „ecasia“ hat sich zum Auftrag gemacht, in mehr als 35 Ländern und gemeinsam mit lokalen Organisationen vor Ort Bäume zu pflanzen. Solch eine Initiative kann nur unterstützt werden. Wenn auch Schülerinnen und Schüler nun als Startseite einen bewussten und nützlichen Start in die Internetrecherche beginnen, so kann das Thema Klima und Klimawandel bewusst immer wieder ins Bewusstsein ziehen und die Stadt Frankfurt unterstützt ein nachhaltiges Projekt. Die Stadt Frankfurt kann und soll als Startseite auf sämtlichen Rechnern - vor allem auf Schulrechnern - die Homepage „www.ecasia.org“ einrichten.

Ich frage den Magistrat:

Wie wird das umgesetzt?

Die Frage wird wie folgt beantwortet:

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin Arslaner,
sehr geehrte Frau Stadtverordnete Akmadza,
meine Damen und Herren,

grundsätzlich ist es technisch möglich, bestimmte Startseiten und Suchmaschinen für die Browser voreinzustellen. Festlegungen gibt es hierzu in den städtischen Organisationseinheiten jedoch nicht. Aufgrund der unterschiedlichen Aufgabenstellung können in den einzelnen Fachbereichen diesbezüglich individuelle Festlegungen erfolgen.

Das Stadtschulamt z.B. unterstützt mit seinen Programmen im Bereich des Ganztags sowie der Jugendhilfe in der Schule Bildungsangebote für nachhaltige Entwicklung. Die Frankfurter Schulen können selbst individuell wählen, welche Startseite beim Öffnen des Standard Internetbrowsers angezeigt wird. Hier gibt es je nach Schultyp und Alter der Schülerinnen und Schüler individuelle Anforderungen. Grundschulen haben beispielsweise einen anderen inhaltlichen Bedarf als weiterführende Schulen.

Neben Ecosia gibt es weitere Firmen, die u.a. auch gemeinnützige Organisationen und Projekte unterstützen. Der Magistrat hält es aus Gründen der Gleichbehandlung nicht für angeraten, hier Empfehlungen zu Gunsten eines bestimmten Anbieters auszusprechen, begrüßt allerdings selbstverständlich niedrighschwellige, individuelle Maßnahmen, die der Klimakrise entgegenwirken und selbständig von Mitarbeiter:innen in Anspruch genommen werden können.